

Presseinformation, 4. Juli 2007

Kaleidoscope 2007 Symposium: Forum für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik

Berlin (Deutschland). Grenoble (Frankreich). Das Programm für das Kaleidoscope 2007 Symposiums steht fest. Kaleidoscope, Europas führendes Forschungsnetzwerk zum Thema technologiegestützte Aus- und Weiterbildung, ist Gastgeber des internationalen Expertentreffens, das vom 26. bis 27. November im Hotel InterContinental in Berlin stattfindet.

Das internationale Kaleidoscope 2007 Symposium bringt Europas führende Wissenschaftler aus dem Bereich E-Learning mit Vertretern aus Forschungspolitik und Wirtschaft sowie mit Anwendern von Lerntechnologie zum Erfahrungsaustausch zusammen. Auf der zweitägigen Veranstaltung diskutieren die Teilnehmer über neueste Entwicklungen und zukünftige Schwerpunkte des Wissenschaftsbereichs. Das Symposium soll dabei die Bedeutung, die Stärken, den Nutzen und die Synergien der Forschungsarbeit zur technologiegestützten Aus- und Weiterbildung verdeutlichen. Das Programm kann ab sofort im Internet unter <http://www.noe-kaleidoscope.org/group/symposium/program/> abgerufen werden.

Mit Prof. Roger Säljö von der Universität Göteborg, Schweden, und Francesc Pedró von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Frankreich, konnten weltweit anerkannte Experten als Eröffnungsredner für die Veranstaltung gewonnen werden.

Am ersten Tag des Symposiums stellen Wissenschaftler des Kaleidoscope Netzwerks konkrete Ergebnisse ihrer Arbeit der vergangenen vier Jahre vor. Die Sitzungen beschäftigen sich mit den Themenbereichen mobiles Lernen, kollaboratives Lernen und „inquiry learning“ sowie mit dem Gebrauch von Lernpfaden und Gestaltungsmustern bei der Erstellung von Lerninhalten. Diskutiert werden Kernfragen und mögliche Lösungsansätze, von neuen Lernanforderungen in der Berufswelt bis hin zur Schaffung wissenschaftlicher Qualitätskriterien für die Forschung. Abschließender Höhepunkt des ersten Tages ist ein Vortrag von Sten Ludvigsen, Scientific Manger des Netzwerks, mit dem Titel: „Learning across Sites: Crossing Boundaries with Digital Resources“.

Prof. Frank Fischer, Ludwig-Maximilians-Universität, München, Dr. Vanda Luengo, Université Joseph Fourier, Grenoble, Frankreich und Prof. Diana Laurillard, London Knowledge Lab, London, Großbritannien, eröffnen den zweiten Tag des Symposiums. Ihre Vorträge greifen aktuelle Forschungsthemen zum technologiegestützten Lernen auf und bilden den Rahmen für weitere Diskussionsrunden zwischen Wissenschaftlern und Vertretern aus Wirtschaft und Politik. Diskutiert werden zum Beispiel die Fragen, ob die Wissenschaftler immer nach dem forschen, was wir tatsächlich brauchen, wie Prioritäten in der Forschungspolitik richtig gesetzt werden können und wie der Einfluss wissenschaftlicher Arbeit gestärkt werden kann.

Das Symposium wird von einem Ausstellungsbereich begleitet, in dem interdisziplinäre Forscherteams ihre Arbeiten vorstellen, unter anderem durch praktische Vorführungen, Plakate, Forschungsberichte, Beispiele aus der Praxis und andere wissenschaftliche Materialien.

Eine begrenzte Anzahl von freien Plätzen für das Symposium ist noch verfügbar. Anmeldungen sind möglich unter <http://www.noe-kaleidoscope.org/group/symposium>.

Über Kaleidoscope

Kaleidoscope trägt als europäisches Wissenschaftsnetzwerk entscheidend zur wissenschaftlichen Entwicklung des technologieunterstützten Lernens bei. In dem Netzwerk sind führende Forschergruppen aus den Bereichen Erziehung und Bildung und Computer- und Sozialwissenschaften integriert, die zusammenarbeiten, um Lernerfahrungen qualitativ zu transformieren und zu erweitern. Kaleidoscope unterstützt die Entwicklung neuer Technologien, Methoden und Konzepte, die die Herausforderungen und die Lösungen interdisziplinären Forschens darstellen, und fördert dadurch Innovation und Kreativität der beteiligten Wissenschaftler.

Kaleidoscope will den Wissenstransfer zwischen Erziehung und Bildung, der Industrie und der Gesellschaft als ganzer unterstützen. Mit seinem wissenschaftlichen Programm trägt Kaleidoscope dazu bei, in Zusammenarbeit mit Vertretern aus den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen eine dynamische wissensbasierte Wirtschaft in Europa zu entwickeln. Kaleidoscope wird von der Europäischen Kommission im 6. Rahmenprogramm Information Society Technologies gefördert.

www.noe-kaleidoscope.org